

# 1. Unterrichtsstunde – Begriffsdefinitionen

## Pluralität, Pluralismus, Exklusivismus, Inklusivismus

### Allgemeine Ziele (Schwerpunkt Sach- und Reflexionskompetenz):

- SuS können *Pluralität, Pluralismus, Exklusivismus, Inklusivismus, Relativist* und *Pluralist* definieren
- SuS können einen Songtext im Sinne der Pluralität interpretieren
- SuS können im Team Begriffe reflektieren und kritisch beleuchten

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
15	<p>Einstieg mit dem Lied „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir dann zusammen“ von Xavier Naidoo:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Songtext (<b>Handout 1a</b>) wird an die SuS verteilt. Dann startet das YouTube Video: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=sglBa9dRfv8">https://www.youtube.com/watch?v=sglBa9dRfv8</a> ACHTUNG: 2. Seite der Lyrics ist ohne Melodie!</li> <li>• SuS versuchen die markierten Stellen eigenständig zu interpretieren!</li> <li>• Ev. zweites Mal anhören bzw den SuS Zeit für Interpretationen geben.</li> <li>• Anschließend werden die hervorgehobenen Stellen besprochen und aufgelöst → siehe Lösungsblatt für die Lehrperson (<b>Handout 1b</b>)</li> </ul>	<p><b>Handout 1a:</b> Lyrics, Computer, Beamer, Lautsprecher</p> <p><b>Handout 1b:</b> Lösungszettel</p>	<p><b>Urteilskompetenz:</b> ...den Songtext interpretieren und die Aussagen für ein Leben in friedlicher Vielfalt herauslesen und interpretieren</p>
10	<p>Begriffsdefinition: Pluralismus und Pluralität:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Hälfte der Klasse erhält ein Bild und eine Erklärung zu Pluralität (<b>Handout 2a</b>), die andere Hälfte erhält ein Bild und eine Erklärung zu Pluralismus (<b>Handout 2b</b>).</li> <li>• In Einzelarbeit erarbeiten die SuS das jeweilige Konzept: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lesen!</li> <li>2. Unterstreichen!</li> <li>3. Sätze zusammenfassen!</li> </ol> </li> <li>• Danach sucht sich jede SuS einen Lernenden aus der anderen Gruppe und lässt sich das andere Konzept erklären. Vice versa!</li> <li>• Nach dem Austausch wird in der Großgruppe mit der Lehrperson der Unterschied auf den Handouts festgehalten.</li> </ul>	<p><b>Handout 2a:</b> Pluralität</p> <p><b>Handout 2b:</b> Pluralismus</p>	<p><b>Sachkompetenz:</b>...den Begriff „Pluralität“ bzw. „Pluralismus“ definieren</p> <p><b>Reflexionskompetenz:</b>...“Pluralität und Pluralismus“ unterscheiden und den Unterschied analysieren</p>

5	<p><b>Lehrervortrag:</b> Lehrperson erklärt den Unterschied zwischen einem „Relativisten“ und einem „Pluralisten“:</p> <p><i>In einer notwendigen Abgrenzung zum Relativisten, leitet der Pluralist aus einer bestimmten Tradition seine Umgangsstrategien ab und hinterfragt immer wieder seine eigene Tradition mit seiner prozesshaften Selbstidentität. Der Pluralist zieht seine Grenzen und definiert und begründet seine eigene Position. Diese Eigenschaft unterscheidet ihn von einem Relativisten, der solche Grenzen nicht zieht und bestimmte Werte nicht als universal erklärt, womit sich der Relativist in eine Wahrnehmungsstarre begibt. Der Pluralist hingegen versucht die Kritik als Instrument auf dem Weg zur Wahrheit zu betrachten, die weder ihn selbst noch seine Tradition verschont.</i></p> <p>→ SuS notieren sich den Unterschied auf Handout 2a bzw. 2b</p>	<p>Kreide, Tafel</p> <p><b>Handout 2a bzw. Handout 2b</b></p>	<p><b>Sach- und Reflexionskompetenz:</b></p> <p>...den Relativisten vom Pluralisten unterscheiden und den Unterschied in eigenen Worten darstellen</p>
15	<p>Für die Erarbeitung der Begriffe „Exklusivismus“, „Inklusivismus“ und „Pluralismus“ (<b>Handouts 3a-3c</b>) werden 3 Gruppen gebildet. In der Kleingruppe wird die folgende Aufgabenstellung erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Jeder SuS liest den Text und unterstreicht Schlüsselwörter.</i></li> <li>• <i>Danach kommt es zu einem Austausch über den Inhalt der jeweiligen Kleingruppe.</i></li> <li>• <i>SuS beschreiben in eigenen Worten den jeweiligen Begriff und einigen sich auf ein Zeichen für den Begriff.</i></li> <li>• <i>Das Zeichen soll aus Kreisen, Balken und/oder Pfeilen bestehen und auf ein A3 – Blatt aufgezeichnet werden. Sie schreiben eine Überschrift auf das Plakat dazu.</i></li> <li>• <i>SuS Präsentieren anschließend das Zeichen in der Klasse.</i></li> </ul> <p>Die von den SuS zu erstellenden Zeichen könnten wie auf den Lösungsblättern zu den Handouts 3a-3c aussehen</p> <p><u>Achtung:</u> Die Präsentation der Arbeit erfolgt bei Zeitknappheit erst in der nächsten Unterrichtsstunde!</p>	<p><b>Handout 3a, 3b, 3c:</b></p> <p>3x A3 – Blätter, Stifte</p> <p><b>Lösungsblätter 3a-3c</b></p>	<p><b>Sach-, Reflexions- und Sozialkompetenz:</b> ...die Begriffe Exklusivismus, Inklusivismus und Pluralismus definieren;</p> <p>...die genannten Begriffe im Team reflektieren</p> <p>...ein Symbol für den Begriff im Team erarbeiten</p> <p>...sich freundlich und höflich in der Gruppe mitteilen</p>

<p><b>Anmerkung:</b> SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p><b>Mein Lerntagebuch:</b> Name _____ Datum _____ Thema _____</p>	<p><b>Transferkompetenz:</b> ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren ... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>
--	---

## 2. Unterrichtsstunde – Pluralität im historischen und modernen islamischen Diskurs

### Allgemeine Ziele (Schwerpunkt Reflexionskompetenz):

- SuS können das Pluralitätsverständnis islamischer Denker aus unterschiedlichen Epochen nachvollziehen
- SuS können die verschiedenen Blickwinkel sachgerecht kategorisieren
- SuS können verschiedene Pluralitätsverständnisse aus der Geschichte und von heute kritisch reflektieren

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
5-10	Präsentation der Begriffe und Zeichen aus der vorigen Stunde (siehe Unterrichtsstunde 1, letzter Auftrag)	A3 Symbole der Begriffe	<b>Sozial- und Präsentationskompetent:</b> ...ihre Ergebnisse nachvollziehbar präsentieren
20	Einleitung durch die Lehrperson: wie Pluralität in der Geschichte und in der Gegenwart des Islam verstanden wurde und wird, werdet ihr jetzt herausfinden: Die Klasse wird in 2 Gruppen aufgeteilt ( <b>Handout 4a und 4b</b> ): <ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS lesen die Texte der Handouts</li> <li>• SuS schreiben die einzelnen Denker in die Listen (links wird der Name und rechts die Ansicht eingetragen)</li> <li>• Vergleich der Antworten in der Großgruppe</li> </ul>	<b>Handout 4a und Handout 4b:</b> historische und moderne Denker im Islam	<b>Sachkompetenz:</b> ...die islamischen Entwicklungen in der Pluralitätsfrage sowohl in der Geschichte als auch in der Moderne nachzeichnen
20	<b>Fazit</b> wird mit der ganzen Klasse erarbeitet → Die vielfältigen Auslegungen verschiedener Denker zeugen von einem pluralistischen Islamverständnis!  <b>Handout 5</b> wird in gemeinsamer Arbeit ausgefüllt: welcher Denker gehört in welche Kategorie und warum? → Handout 5 mit Lösungsblatt für die Lehrperson („grün“ = historische Denker/Exegeten, „rot“= gegenwärtige Denker/Exegeten)	<b>Handout 5 inkl. Lösungen:</b> Kategorisierung der Pluralitätsverständnisse	<b>Reflexionskompetenz:</b> ...die Denkstrukturen verschiedener Denker aus unterschiedlichen Zeiten nachvollziehen, richtig kategorisieren und kritisch reflektieren

<p>Wenn Zeit bleibt</p>	<p><b>Diskussionsrunde:</b> welches Verständnis ist für dich am Nachvollziehbarsten bzw. am Problematischsten? Warum? Begründe deine Meinung!</p>		<p><b>Handlungskompetenz:</b>...ihre eigene Meinung über Pluralitätsverständnisse formulieren und nachvollziehbar wiedergeben</p>
<p><b>Anmerkung:</b> SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p><b>Mein Lerntagebuch:</b>                  Name _____                  Datum _____                  Thema _____</p>			<p><b>Transferkompetenz:</b> ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>

### 3. Unterrichtsstunde – Theologische Grundlagen der Pluralität im Islam

(Din, Bedeutung „Islam“, Fitra-Konzept, Beziehung zu Andersgläubigen, Pfad der Menschlichkeit als Pfad Gottes, Demut und Vergebung durch „Iman“, Vielfalt als Gottes Wille)

#### Allgemeine Ziele (Schwerpunkt Sach- und Reflexionskompetenz):

- SuS können in Kleingruppen theologische Grundbegriffe der Pluralität im Islam erarbeiten
- SuS können einen Grundbegriff präsentieren
- SuS Pluralität als islamische-theologischen Wert reflektieren

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
5	<p>Die Lehrperson teilt die Handouts (<b>Handout 6 + 7</b>) mit den Symbolen aus.  <b>WICHTIG:</b> Bevor Gruppen gebildet werden, soll die Aufgabe erklärt werden:            Die Lehrperson erklärt die Aufgabenstellung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilt jedem in eurer Gruppe eine Rolle zu: SprecherIn, SchreiberIn, ZeitnehmerIn, ModeratorIn (bei geringer SchülerInnenanzahl übernimmt ein Lernender mehrere Rollen)</li> <li>2. Jede/r SchülerIn liest den Fachtext und schreibt für jeden Absatz eine passende Überschrift.</li> <li>3. Danach kommt es zum Austausch in der Kleingruppe: Wer hat welche Überschrift gefunden? Der/die ModeratorIn leitet das Gespräch: Diskutiert, warum die einzelnen Überschriften passend oder weniger passend sind.</li> <li>4. Der/die SchreiberIn hält die Ergebnisse schriftlich fest.</li> <li>5. Schreibt einen möglichen Lexikoneintrag für euren Begriff (Beispiel ist auf Handout 6).</li> <li>6. Der/die SprecherIn der Gruppe präsentiert den Lexikoneintrag und klebt ihn auf ein Plakat (<b>von der Lehrperson vorzubereiten!</b>)</li> <li>7. Der/die ZeitnehmerIn achtet auf die Einhaltung der max. 10 Minuten nach dem Lesen!</li> </ol> <p>Es werden <b>7 Kleingruppen</b> gebildet: die Symbole auf den Handouts zeigen dir Gruppenzugehörigkeit an: ☺ ♥ ☀ ☾ ⚡ ☁ Ⓢ</p>	<p><b>Handout 6 und Handout 7:</b>            Plakat, Klebstoff, Filzstifte, Highlighter</p> <p><b>Handout 7:</b>            Lexikoneintrag</p>	<p><b>Sozialkompetenz:</b>...sich in Kleingruppen zielgerichtet organisieren</p>

20	Die angekündigte Arbeit in den Kleingruppen erfolgt jetzt: <ul style="list-style-type: none"> <li>ca. 10 Minuten: lesen und Überschriften finden</li> <li>ca. 10 Minuten: Erledigung der Gruppenaufgabe (gemeinschaftlicher Lexikoneintrag für die jeweiligen theologischen Grundlagen der islamischen Pluralität)</li> </ul>	<b>Handout 6 und 7</b>  Plakat, Stifte	<b>Sachkompetenz:</b> ...den Inhalt des Fachtextes verstehen und wiedergeben <b>Reflexionskompetenz:</b> ...jeden Absatz des Textes mit einer geeignet Überschrift versehen und erklären, warum diese Überschrift den Text zusammenfasst <b>Sozialkompetenz:</b> ...in der Gruppe in zugeordneten Rollen sachgerecht agieren, die Zeit einhalten und geordnet diskutieren
15	Jede Gruppe <b>präsentiert</b> kurz ihren <b>Lexikoneintrag</b> und klebt es auf das von der Lehrperson vorbereitete Plakat!	<b>Handout 7</b> Plakat, Stifte	<b>Handlungskompetenz:</b> ...die gestellte Aufgaben zur Gänze erfüllen, den jeweiligen Begriff in eigenen Worten zusammenfassen und präsentieren
10	Die SuS schreiben in Einzelarbeit zu jedem Begriff 2-5 Stichwörter auf <b>Handout 8</b> . Wenn Zeit bleibt werden die Notizen verglichen.	<b>Handout 8:</b> Theologische Grundbegriffe der Pluralität im Islam	<b>Sachkompetenz:</b> ...theologische Grundbegriffe für Pluralität im Islam nennen <b>Reflexionskompetenz:</b> ...Pluralität als islamische-theologischen Wert erkennen
<p><b>Anmerkung:</b> SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p><b>Mein Lerntagebuch:</b>  Name _____  Datum _____  Thema _____</p>			<p><b>Transferkompetenz:</b> ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren  ... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>

## 4. Unterrichtsstunde – Die Ringparabel und ihre Bedeutung

### Allgemeine Ziele (Schwerpunkt Reflexions- und Handlungskompetenz):

- ➔ SuS können die Ringparabel und die Geschichte „Die Blinden und der Elefant“ miteinander in Beziehung setzen
- ➔ SuS können Argumente für ein tolerantes und friedliches Zusammenleben auf der Welt formulieren
- ➔ SuS können in Teams einen Arbeitsauftrag zum Thema Toleranz erfüllen

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
15	<b>Impulsvideo</b> „Anders und doch gleich“: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=XWx]to XvI4">https://www.youtube.com/watch?v=XWx]to XvI4</a> (3:26 Min) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Probleme bringen Vorurteile mit sich?</li> <li>• Was gibt die Religion den Hauptdarstellern?</li> <li>• Welche Gemeinsamkeit gibt es zwischen Judentum, Christentum und Islam?</li> <li>• Warum ist es gut Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu kennen?</li> <li>• Wie kann man gegen Intoleranz vorgehen?</li> </ul>	Youtube, Internet, Lautsprecher	<b>Reflexionskompetenz:</b> ...die verschiedenen Perspektiven von Juden, Christen und Muslime reflektieren, vergleichen und einen eigene Meinung zum Thema Toleranz formulieren
5	Die SuS nehmen zum besseren Verständnis des Hörspiels über die <b>Ringparabel</b> eine gemütliche Position ein (eventuell am Boden sitzend/liegend etc.) Nun spielt die Lehrperson die Ringparabel von Lessing vor: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=uJOY8qDo8sk">https://www.youtube.com/watch?v=uJOY8qDo8sk</a> (4:23 Min)  Zum Nachlesen einer zusammenfassenden Version: siehe Fachtext (Anlage I)	Internet, Lautsprecher, Youtube	<b>Sachkompetenz:</b> ...die Ringparabel von Lessing nachvollziehen
10	<b>Besprechung der Ringparabel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was will die Ringparabel aussagen?</li> <li>• Was heißt Toleranz und warum sollte sie in jeder Religion einen wichtigen Stellenwert haben?</li> <li>• Wer kann mit 100%-iger Sicherheit sagen, was Wahrheit ist?</li> </ul>		<b>Reflexionskompetenz:</b> ...die Ringparabel zusammenfassen, die Hauptaussage formulieren und den eigenen Standpunkt hinterfragen <b>Handlungskompetenz:</b> ...die Frage nach der Wahrheit der Religionen



			sachgerecht reflektieren und im gegebenen Fall Toleranz walten lassen
5	Die Geschichte „Die Blinden und der Elefant“ ( <b>Handout 9</b> ) wird von den SuS leise gelesen.	<b>Handout 9:</b> Der Blinde und der Elefant	<b>Sachkompetenz:</b> ...die Geschichte „Die Blinden und der Elefant“ zusammenfassen
15	<p>In <u>3 Kleingruppen</u> werden 3 verschiedene Kreativaufgaben zur Ringparabel und der Elefantengeschichte erfüllt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Gruppe 1</b> erstellt einen Flyer und 2-3 gute Werbesprüche, der zum Ereignis „Elefant im Ring“ einlädt: nehmt Elemente aus der Ringparabel und aus der Elefantengeschichte heraus und bringt das Wesentliche auf eurem Flyer auf den Punkt. Gebt gute Gründe an, warum die Leute zu diesem Event unbedingt kommen sollen. Lasst euch von Flyern aus dem Internet inspirieren und benutzt eure Smartphones. Für die Werbesprüche könnt ihr folgende Seite als Unterstützung verwenden: <a href="http://www.sloganizer.de">www.sloganizer.de</a>. (<b>Handout 10a</b>)</li> <li><b>Gruppe 2</b> schreibt ein Drehbuch für einen Kurzfilm mit dem Titel „Der Blinde und die Ringe“. Teilt geeignete Rollen zu, überlegt euch einen originellen Text und bringt die Aussagen der Ringparabel und der Elefantengeschichte miteinander in Beziehung. (<b>Handout 10b</b>)</li> <li><b>Gruppe 3</b> schreibt einen Rap-Song, der das Thema der Ringparabel und die Elefantengeschichte thematisiert. Ihr dürft euch dazu bewegen und einen Hintergrundbeat aus dem Internet verwenden. Für den Hintergrundbeat suche im Youtube nach „rap instrumentals“ oder „beat instrumentals“. (<b>Handout 10c</b>)</li> </ol> <p>Wenn Zeit bleibt, werden die Ergebnisse in dieser Stunde präsentiert. Falls dies nicht der Fall sein sollte, wird man in der kommenden Stunde noch Zeit einplanen müssen!</p>	<p>Smartphones, Internet</p> <p><b>Handout 10a, 10b, 10c:</b> Arbeitsaufträge</p>	<p><b>Sozialkompetenz:</b>...in Teams einen Auftrag effizient lösen</p> <p><b>Handlungskompetenz:</b>...die Umsetzung von Respekt und Toleranz von Andersdenkenden in die eigenen Handlungen begründet integrieren, um den Frieden auf der Welt herstellen oder sichern zu können</p>

<p><b>Anmerkung:</b> SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p><b>Mein Lerntagebuch:</b> Name _____ Datum _____ Thema _____</p>	<p><b>Transferkompetenz:</b> ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>
--	--

## 5. Unterrichtsstunde – Pluralismus in Europa und Österreich

### Allgemeine Ziele (Schwerpunkt Reflexions- und Handlungskompetenz):

- SuS können das Mailänder Toleranzedikt, den Vertrag über die EU und den Artikel 15 des Staatsgrundgesetzes im Sinne der Friedenssicherung interpretieren
- SuS können die Aufgaben muslimischer Migranten zur Sicherung des Friedens in Europa reflektieren
- SuS können mit Pluralität in Europa sachgerecht umgehen

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
15	<p>1/3 der Klasse erhält Text 1 (<b>Handout 11a</b>)            1/3 der Klasse erhält Text 2 (<b>Handout 11b</b>)            1/3 der Klasse erhält Text 3 (<b>Handout 11c</b>)</p> <p>...aus dem Kontext gerissen            SuS übersetzen mit der Sitznachbarin/dem Sitznachbar den Text ins „Mundl“-Wienerisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ dafür haben die SuS 10 Minuten Zeit UND</li> <li>→ sie dürfen ihre Smartphones verwenden</li> </ul>	<p><b>Handout 11a-c:</b>            Übersetzung wichtiger europäischer Texte ins Wienerische</p> <p>Smartphones mit Internet</p>	<p><b>Transferkompetenz:</b>...die Texte zu Pluralismus in Europa lesen und sinngemäß ins „Mundl“-wienerische übersetzen</p>
15	<p>Freiwillige Gruppen dürfen ihre Texte vor der Klasse vorlesen.            An dieser Stelle informiert die Lehrperson die SuS über den Kontext der einzelnen Textpassagen:</p> <p><b>Info zu Text 1:</b>  <i>Der erste kurz anhaltende Zeitraum eines religiösen Pluralismus der frühen Geschichte des heutigen Europas findet sich in der Zeit der „Konstantinische Wende“. Kaiser Konstantin erließ im Jahre 313 n. Chr. das <u>Mailänder Toleranzedikt</u>.</i></p>	<p>Anlage II im Fachtext</p>	<p><b>Sach- und Reflexionskompetenz:</b>...wichtige europäische Texte aus dem Kontext heraus verstehen und geschichtliche Zusammenhänge verstehen</p>

	<p><b>Info zu Text 2:</b>  <i>Das Toleranzedikt prägt bis in die heutige Zeit die enge Verbindung von Christentum und Staatsgewalt, also das Verhältnis von Kirche und Staat in Europa. Als selbstverständlicher Bestandteil einer <u>pluralistischen Europäischen Union (EU)</u> gilt die Religionsfreiheit, wo Christen, Muslime, Juden, Atheisten oder Agnostiker gleichermaßen und mit demselben Recht Unionsbürger sind wie anderwärtige Religionsanhänger, denen die Unionsbürgerschaft zusteht. In diesem Sinne spricht der Vertrag über die Europäische Union (EUV) in Artikel 2 über die Werte innerhalb der EU:</i></p> <p><b>Info zu Text 3:</b>  <i>In Bezug auf die Kooperation mit dem Staat besitzen Kirchen und Religionsgesellschaften kollektive sowie individuelle Rechte und genießen bestimmte Privilegien im Abgaben-, Schul-, Rundfunk- und Personenstandsrecht. Als Rechtsgrundlage für die Kooperation einzelner <u>gesetzlich anerkannter Kirchen und Religionsgesellschaften</u> dient Artikel 15 des Staatsgrundgesetzes.</i></p>		
20	<p>Die ganze Klasse setzt in Gemeinschaftsarbeit ein Puzzle zum Thema Pluralismus in Europa zusammen. Nachdem der Text auf ein großes Plakat aufgeklebt worden ist, wird er mit den folgenden Fragen in der Großgruppe diskutiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Warum ist es sinnvoll, an der europäisch-demokratischen Gesellschaft aktiv zu partizipieren?</li> <li>2. Wie kann ein aktiver Dialog mit anderen Religionen helfen, meine Religion besser zu verstehen?</li> <li>3. Was sind gesellschaftsspaltende Denktraditionen?</li> <li>4. Warum sind spaltende Denktraditionen eine Bedrohung des Friedens in Europa?</li> </ol>	<p><b>Handout 12:</b>  Puzzletext „Der Islam im pluralistischen Europa“</p> <p>Großes Plakat  Kleber</p>	<p><b>Handlungskompetenz:</b>...eine Handlungsanleitung für ein friedliches Zusammenleben verschiedener Religionen und Wertvorstellungen in Europa interpretieren und auf der Basis von demokratischen europäischen Werten umsetzen</p>

	<p>Der folgende Text (<b>Handout 12</b>) wird ausgedruckt, zerschnitten und in einem Kuvert in die Stunde mitgenommen:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p><i>Gerade für muslimische MigrantInnen besteht die neuartige Erfahrung und Chance, sich als Minderheit in einer pluralistischen Gesellschaft wiederzufinden, sich als Teil dieser Gesellschaft zu verstehen und an dieser europäisch-demokratischen Gesellschaft zu partizipieren. Dabei werden sie herausgefordert, ihre Religion in der neuen Gesellschaft neu zu definieren bzw in einem aktiven Dialog mit anderen Religionen eine eigene Theologie im europäischen Kontext zu prägen, so dass der Islam aus seiner eigenen Denktradition heraus bestimmte Widersprüche klärt. Diese Herausforderung impliziert eine intensive Wertediskussion, weil eben die neuen demokratischen Werte mit ihrer Identifikation im Zusammenhang stehen. Im speziellen Sinne eines religiösen Pluralismus ist deshalb festzuhalten, dass der Islam als drittgrößte europäische Religion mit ca. 50 Mio. Muslimen ein Teil Europas ist, der ebenfalls die Aufgabe hat, zur Bewahrung der demokratischen Werte beizutragen und sich von spaltenden Denktraditionen zu distanzieren. Denn das Bekenntnis zu religiösem Pluralismus ist eine unverzichtbare Grundlage für den sozialen Frieden in Europa.</i></p> </div>		
<p><b>Anmerkung:</b> SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.</p> <p><b>Mein Lerntagebuch:</b>        Name _____        Datum _____        Thema _____</p>		<p><b>Transferkompetenz:</b> ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren</p> <p>... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren</p>	

## 6. Unterrichtsstunde – Ergebnissicherung (Quiz)

### Allgemeine Ziele (Schwerpunkt Reflexionskompetenz):

- SuS können ihr Überblickswissen über „religiöse Pluralität im Islam“ reflektieren
- SuS können ihren eigenen Standpunkt zum Thema Pluralismus strukturiert formulieren
- SuS können ihren Standpunkt zum Thema Pluralismus mit anderen vergleichen und gegebenenfalls modifizieren

Min.	Inhalt/Aktivitäten	Material	Kompetenzen: die SuS können...
30	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einzelarbeit: Die SuS beantworten alle <b>online Quizfragen</b> zum Thema „Religiöse Pluralität im Islam“: <a href="https://www.goconqr.com/de-AT/p/4414641%20">https://www.goconqr.com/de-AT/p/4414641%20</a></li> <li>2. Die falsch beantworteten Fragen werden in der Klasse diskutiert und richtiggestellt</li> <li>3. Das Lerntagebuch wird ausgefüllt und vervollständigt</li> </ol>	Ipads oder PC-Raum, Internetzugang	<b>Sach- und Reflexions- und Handlungskompetenz:</b> ...ihr Wissen über religiöse Pluralität im Islam reflektieren und anwenden
15	<p>Es wird ein <b>Sesselkreis</b> gebildet und das Gelernte anhand von folgenden Leitfragen durch die Lehrperson erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Pluralität? Was ist Inklusivismus/Exklusivismus/Pluralismus?</li> <li>- Was widerspiegeln die verschiedenen Meinungen von Denkern aus der Vergangenheit und der Moderne in Bezug auf die Frage nach der Wahrheit und Toleranz?</li> <li>- Welches theologische Konzept dieser Unterrichtsreihe kannst du erklären? Beschreibe es und formuliere kritisch deine eigene Meinung zu dem genannten Konzept!</li> </ul>		<b>Reflexionskompetenz:</b> ...ihr Sachwissen und ihren eigenen Standpunkt reflektieren und in einer Diskussionsrunde verständlich darbringen

**Anmerkung:** SuS schreiben ein Lerntagebuch (ca. ½ Seite) inklusive Materialien. Alles soll in einer Mappe gesammelt werden. Am Ende soll ein Portfolio entstehen.

**Mein Lerntagebuch:**

Name \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Thema \_\_\_\_\_

**Transferkompetenz:** ... ihr Portfolio geordnet, logisch strukturiert und ansprechend organisieren

... ihre gewonnenen Einsichten in eigene Worte im Lerntagebuch dokumentieren